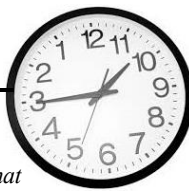


VERKEHRTE WELT

Predigt Oberentfelden, Sonntag, 23.1.2022, Pfr. Andreas Wahlen



Seligpreisungen (Matth 5,3-12) zeigen, wer glücklich ist. Jesus stellt menschl. Massstäbe radikal auf den Kopf: Wir würden eigentlich genau das Gegenteil sagen... Jesus:

Glücklich sind

..., die erkennen, wie arm sie vor Gott sind, denn Gottes Himmelreich gehört ihnen.

... die Trauernden, denn Gott wird sie trösten.

..., die auf Gewalt verzichten, denn sie werden die ganze Erde besitzen.

..., die sich nach Gottes Gerechtigkeit sehnen, denn Gott wird ihre Sehnsucht stillen.

... die Barmherzigen, denn Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein.

..., die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott sehen.

..., die Frieden stiften, denn Gott wird sie seine Kinder nennen.

..., die deshalb verfolgt werden, weil sie Gottes Willen tun. Sie werden mit Gott in seinem Reich leben.

Im Reich Gottes gelten andere Massstäbe:

Mt 19,30: „Viele, die die Ersten sind, werden die Letzten und die Letzten werden die Ersten sein.“ Moderne Übersetzung: „Viele, die jetzt einen grossen Namen haben, werden dann unbedeutend sein. Und andere, die heute die Letzten sind, werden dort zu den Ersten gehören.“ Jesus will vor Anspruchsdenken / Überheblichkeit warnen. Wo Gottes Gnade und Güte regiert, wird die „Rangfolge“ geändert. Den ersten Platz hat Jesus.

Jünger: Wer ist der Grösste und Beste? Jesus in Mt 20,25-27: „Ihr wisst, wie die Grossen und Mächtigen dieser Welt ihre Völker unterdrücken. Wer die Macht hat, nutzt sie rücksichtslos aus. Aber so darf es bei euch nicht sein. Im Gegenteil: Wer gross sein will, der soll den anderen dienen, und wer der Erste sein will, der soll sich allen unterordnen.“ Mt 23,11: „Wer unter euch am grössten ist, soll euer Diener sein.“

Jesus hat den grössten Dienst für uns getan, hat den brutalen Tod am Kreuz auf sich genommen – für Dich und mich, damit wir frei

werden können. „Niemand hat grössere Liebe als einer, der sein Leben für seine Freunde hingibt.“ (Joh 15,13)

1Kor 1,18: „Die Botschaft, dass für alle Menschen am Kreuz die Rettung vollbracht ist, muss denen, die verloren gehen, als bärer Unsinn erscheinen. Wir aber, die gerettet werden, erfahren darin Gottes Kraft.“

Was heisst dies für uns?

Für alle, die diese Befreiung erfahren haben, ist dies die beste Botschaft der Welt. Jesus nachfolgen = mich ihm und seinem Reich unterordnen, anderen Menschen dienen. In Liebe für andere dasein – sogar für Feinde.

„Bi dir zellt nid, was bi üs zellt, i dere vercherte Wält. Drum frag i mi: **Was würd Jesus tue?**“ Woher weiss ich das? Regelmässig Bibel lesen, gesunder Menschenverstand und Heiliger Geist hilft, die Bibel besser zu verstehen und im Alltag anzuwenden. Phil 2,3-4: „Seid demütig und bescheiden und achtet den anderen höher als euch selbst. Denkt nicht an euren eigenen Vorteil. Jeder von euch soll das Wohl des anderen im Auge haben.“ Demut = „Mut zum Dienen“. Einüben: Begabungen in Gottes Reich investieren. Andern in Liebe dienen wird reiche Frucht bringen: „Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Güte, Freundlichkeit, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.“ (Gal 5,22) wenn Du dieses Wagnis mit Jesus eingehst, wirst Du erfahren, dass Du reich beschenkt wirst. Seligpreisungen: Du wirst glücklich dabei. Dieses Glück wünsche ich Dir!

Fragen zum Nachdenken:

1. Welche Seligpreisung spricht Dich am meisten an? Warum? Probiere sie aus!
2. Wo könntest Du anderen dienen, statt Dich über sie zu stellen?
3. Was bedeutet Dir die „Botschaft vom Kreuz“? Kraft oder Last?
4. Wie findest Du heraus, was Jesus tun würde? Wo hast Du Handlungsbedarf?